

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.12

Niederschrift

über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/2820/04) am 16.06.2004

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Frau Ingeborg Alker , Herr Torsten Gröll , Herr Günter Groß , Herr Helmut Hannert , Herr Werner Schlenker , Frau Claudia Schmidt , Herr Gerd Weisbeck ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Herr Bernard Kessens , Frau Liane Schmidt , Frau Erika Sievers ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Peter Vorsteher ,

von der FDP-Fraktion

Herr Walter Thomann ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Paul Yves Ramette , Herr Oliver-Siegfried Wagner ,

als Sprecher/in des Bezirksjugendrates für den Stadtbezirk Cronenberg

Frau Annika Sander , Frau Sabrina Sander ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Joachim Rubert ,

von der Verwaltung

Herr Michael Hoffmann , Herr Rainer Schulze , Herr Peter Wohlgemuth ,

als Gast

Herr PHK Manfred Hakenbeck ,

von der Presse

Herren Koke (Cronenberger Woche) , Schiffer (Cronenberger Anzeiger) , Schmahl (Westdeutsche Zeitung) , Urssu (Wuppertaler Rundschau) ,

Schriftführer

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Karl-Heinz Müller ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Peter Jung , Herr Andreas Weigel ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21.25 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Frau Alker begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

Als TOP 11 wird neu eingefügt der geplante Abriss des ehemaligen Toilettenhäuschens Hauptstr./Hastener Str.

1 **Bezirksjugendrat für den Stadtbezirk Cronenberg** **- Bericht des Ansprechpartners in der Bezirksvertretung -** **- mdl. Bericht -**

Frau Sander berichtet kurz über einen Event in der Bandstraße und die Vorbereitungen zu den Neuwahlen des Bezirksjugendrates.

Der Geschäftsführer teilt zu der in der letzten Sitzung aufgeworfenen entsprechenden Frage mit, dass nach Auskunft der Rechnungsstelle des Ressorts 401 für die Kellertür/Hoftür im Jugendhaus Händlerstr. 40 doch insgesamt 2.900,00 € (und zwar versehentlich zunächst nur 500,00 € am 05.02. und dann 2.400,00 € am 26.02.2004) aus freien Mitteln der Bezirksvertretung ausgezahlt worden seien.

2 **Stadtentwässerung - Maßnahmenkatalog 2005/2006 der WSW AG** **Vorlage: VO/2949/04**

Frau Alker erläutert kurz die Gründe, warum kein Berichterstatter anwesend sein kann.

Herr Weisbeck stellt die Frage, warum das Regenrückhaltebecken Unterdahl nicht erweitert, sondern lediglich ein Bodenfilter eingebaut werde. Immerhin seien dort noch mehr Gebäude errichtet worden.

Herr Stv. Vorsteher äußert erhebliche Bedenken insbesondere gegen das Staubecken Möschenborn, dass s. E. unnötig sei, weil der Bachlauf keinerlei Auswaschungen erkennen lasse. Es diene lediglich als Voraussetzung für die geplante Wohnbebauung. Von den WSW möchte er wissen, wo die Ausgleichsmaßnahmen für die geplanten bzw. im Bau befindlichen Becken vorgesehen seien.

Herr Kessens weist darauf hin, dass das Becken Möschenborn schon lange in der Fortschreibung des Maßnahmenkatalogs stehe und auf Ordnungsverfügungen zurückgehe.

Frau Alker bittet die WSW, die aufgeworfenen Fragen baldmöglichst, spätestens zur nächsten Sitzung zu beantworten.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.06.2004:

Die Drucksache wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**3 BPL 942 - Greuel - (Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplan)
Aufstellungsbeschluss zur Erweiterung des Geltungsbereiches
Offenlegungsbeschluss
Priorität 1
Vorlage: VO/0376/04**

Herr Wohlgemuth gibt einige grundsätzliche Erläuterungen.

Herr Weisbeck hält die gegenseitigen Interessen für gut abgewogen. Die CDU-Fraktion folge dem Beschlussvorschlag.

Herr Stv. Vorsteher wendet sich gegen eine weitere Zersiedlung Cronenbergs und verweist auf Leerstände in der Talsohle. Durch die zusätzlich Bebauung würde das Ortsbild beim Blick auf das Ortszentrum zerstört.

Herr Kessens verweist auf die Stellungnahme der SPD-Fraktion bei der Beratung des Flächennutzungsplanes, nämlich dass sie sich eine nicht zu massive ökologische Bebauung in einem Teilbereich vorstellen kann. Die SPD sei jedoch gegen eine Bebauung auf der ortsbildprägenden Wiese Greuel, die in den Landschaftspflegeplan aufgenommen werden sollte. Auch verkehrliche Belange sprächen gegen diese Bebauung – wie auch in der Drucksache erläutert. Im übrigen hält Herr Kessens es für zu schade, die im Moment dicht bewaldete Fläche in eine Streuobstwiese umzuwandeln.

Herr Wohlgemuth wird Ressort 103 bitten, die Planung zu Papier zu bringen, damit man sich das Ergebnis besser vorstellen kann. Auf jeden Fall solle die untypische Fichtenreihe entfernt werden.

Herr Thomann schlägt vor, der Offenlegung grundsätzlich zuzustimmen und später mit den Bürgerinnen und Bürgern die Einwände zu diskutieren. Für ihn sei allerdings auch klar, dass man Personen, die gerne in einem Außenbezirk wohnen möchten, nicht werde in der Talsohle halten können. Trotzdem müsse genau hingesehen werden, an welchen Stellen eine zusätzliche Bebauung vertretbar sei.

Herr Weisbeck bittet Herrn Stv. Vorsteher, nicht Einfamilienhäuser im Stadtbezirk mit leerstehenden Mehrfamilienhäusern in der Talsohle zu vergleichen.

Herr Stv. Vorsteher ist der Meinung, die Fläche nördlich des ehemaligen Bahnhofs Wichlinghausen würde sich besonders gut für Einfamilienhäuser eignen.

Herr Stv. Wagner sieht die Bebauung auf der Wiese Greuel auch als zu nah an der Trasse der Bergischen Museumsbahn gelegen und könnte diese auf Dauer in ihrem Betrieb beeinträchtigen.

Herr Groß widerspricht, denn es sei schon etwas anderes, wenn dort ab und zu eine Bahn vorbeifahre, als wenn – wie in der Kohlfurth – eine Werkhalle, in der gearbeitet und die Bahnen instandgesetzt werden, in unmittelbarer Nachbarschaft stehe.

Herr Stv. Ramette hielte einen gewissen Abstand von der Bahntrasse schon für besser. Außerdem möchte er wissen, wie überhaupt eine Bebauung in dem Quellgebiet machbar sei.

Herr Wohlgemuth verweist auf die Ergebnisse von drei Gutachten. Danach sei eine dezentrale Versickerung möglich. Eine zentrale Versickerung müsse wegen der knapp unter der Oberfläche verlaufenden Wasserströme ausgeschlossen

werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.06.2004:

Es wird empfohlen, wie folgt – unter Einbeziehung der Anmerkungen lt. Wortprotokoll - zu beschließen:

1. Die Aufstellung der Bauleitpläne Nr. 942 - Greuel - (Flächennutzungsplanänderung- und Bebauungsplan) wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB im Geltungsbereich um eine südlich der Museumsbahn und nordwestlich der Grundstücke Hülsberg Hs. Nrn. 52 bis 68 liegende Fläche erweitert, die im Nordwesten von einer Linie begrenzt wird, welche vom nordwestlichen Rand des Grundstückes Hülsberg 70 ausgehend und in nordöstliche Richtung verlaufend an die Trasse der Museumsbahn anschließt - wie in Anlage 10 abgebildet -.
2. Die Offenlegung der Bauleitpläne Nr. 942 - Greuel - (Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplan) für den Geltungsbereich westlich der Berghauser Straße zwischen den Grundstücken Haus Nr. 62 und 94 und östlich der Museumsbahntrasse, im Norden von einer Linie begrenzt, die vom südlichen Grundstücksrand Haus Nr. 62 ausgehend, in westlicher Richtung verlaufend an die Museumsbahntrasse anschließt, und im Süden von einer Linie begrenzt, die vom nordwestlichen Grundstücksrand Hülsberg Haus Nr. 70 ausgehend und in nordöstlicher Richtung verlaufend, wiederum an die Trasse der Museumsbahn anschließt - wie in Anlage 10 abgebildet - wird beschlossen.

Stimmenmehrheit (bei 1 Gegenstimme).

- - -

Die Sitzung wird für eine Pause von 19.40 – 19.50 h unterbrochen.

- - -

4 Anordnung einer Veränderungssperre im BP 884 - Küllenhahner Straße - Vorlage: VO/2981/04

Herr Weisbeck stimmt zwar zu, die CDU-Fraktion sehe jedoch nicht ein, warum dort keine Einfamilienhäuser in lockerer Bauweise errichtet werden dürften. Es werde gebeten, das vorliegende Bauvorhaben in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung vorzustellen.

Herr Wohlgemuth teilt mit, er bereite gerade eine entsprechende Drucksache für die Sitzung am 14.07.2004 vor.

Herr Stv. Vorsteher äußert Bedenken wegen möglicher Probleme für die benachbarte Firma bei Errichtung von Wohngebäuden.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.06.2004:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Satzung über eine Veränderungssperre für das Grundstück Nöllenhammerweg 13a in Wuppertal-Cronenberg wird gemäß dem der Drucksache als Anlage beigefügten Entwurf beschlossen.

Einstimmigkeit.

**5 Schulbezirksänderungen im Rahmen der Grundschulentwicklungsplanung
Vorlage: VO/2954/04**

In der Diskussion, an der sich Frau Abé, Frau Alker sowie die Herren Gröll, Kessens, Thomann, Stv. Vorsteher, Stv. Wagner und Weisbeck beteiligen, wird von allen Fraktionen mit Bezug auf die Beratung und den Beschluss vom März diesen Jahres erneut die Wichtigkeit der Überlappung von Grundschulbezirken betont, um den Eltern ohne große bürokratische Hürden die Wahlmöglichkeit für die Anmeldung ihrer Kinder zu geben, damit diese nicht aus Freund- oder Bekanntschaften herausgerissen werden..

Herr Schulze erklärt, der Stadtbetrieb müsse die Anmeldetermine für das neue Schuljahr einhalten. Deswegen seien die Schulbezirksgrenzen 1:1 übertragen worden. Änderungen könnten jederzeit erfolgen, auch Überlappungen; dies sei lfd. Geschäft der Verwaltung.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung möchten die Überlappungen jedoch schriftlich fixiert wissen.

Herr Stv. Vorsteher wird diesen Gedanken zusätzlich in den Arbeitskreis Schulen am 30.06.2004 einbringen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.06.2004:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat beschließt die 7. Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die öffentlichen Grundschulen (Gemeinschaftsschulen) der Stadt Wuppertal gemäß Anlage 10 mit den eingearbeiteten Anlagen 1-4.
2. Der Rat beschließt die 1. Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die öffentlichen Grundschulen (Bekenntnisschulen) gemäß Anlage 11 mit der eingearbeiteten Anlage 1.

Die Bezirksvertretung unterstreicht noch einmal ausdrücklich aus ihrem Beschluss vom 17.03.2004 zur Änderung der Drucks. VO/2519/04, dass es notwendig bzw. zwingend erforderlich ist, Überlappungen der Schulbezirksgrenzen zu gestatten, insbesondere damit Geschwister und Nachbarskinder die gleiche Schule besuchen können.

Einstimmigkeit.

5.1 Ergebnis des Gespräches mit den Grundschulen Am Hofe und Kampstraße
(Wurde mit TOP 5.2 zusammen beraten.)

5.2 Sanierung des Schulgebäudes Am Hofe

Berichterstattung zu den TOP'en 5 - 5.2: Stadtbetrieb 206 - Schulen / Gebäudemanagement / Schulamt für die Stadt Wuppertal

Herr Hoffmann erläutert anhand eines Lageplanes die geplante Aufstellung eines Modulbaus westlich des befestigten Schulhofs der Grundschule Am Hofe. Das

Gebäude sehe zwei Mehrzweckräume (mit mobiler Schallschutztrennwand) vor, die zusammen doppelt so groß seien, wie ein normaler Klassenraum sowie eine Toilettenanlage. Die Kosten beliefen sich auf ca. 351.000 €. Der Modulbau werde auch nach Umbau des Hauptgebäudes bestehen bleiben.

Frau Alker hält vier Räume für sehr knapp. In dem alten Leichtbau sei 1 Raum permanent durch die Betreuung belegt. Sie möchte wissen, wo differenzierter Unterricht stattfinden bzw. wo Lehrerzimmer oder Lehrmittel untergebracht werden sollen.

Herr Schulze erläutert, im Endausbau des Schulstandorts werde es dort 12 Räume geben, also 2 Räume für die Betreuung, zusätzlich zu den Anforderungen. Die ersten beiden Schuljahre 2005/2006 würden zunächst in dem Gebäude Kampstraße zusammengefasst. Am Hofe werde es in der Interimslösung für jede Klasse einen Raum geben. Darüber hinaus – so Herr Hoffmann ergänzend – würden während der Bauphase Raumcontainer für Lehrerzimmer / Sekretariat aufgestellt, was im Detail noch abgestimmt werde.

Herr Thomann sieht in den Plänen noch viele Provisorien. Für ihn sei dies noch nicht das Ende der Gespräche über die „Dörper“ Grundschule 2008 / 2010.

Herr Stv. Vorsteher verweist auf die städt. Finanzen, die nicht die Erfüllung aller Wünsche zuließen. Der Interimslösung werde zugestimmt.

Herr Hoffmann lädt die Bezirksvertreter ein, sich die gerade sanierte Grundschule Wichlinghauser Straße anzusehen, als Beispiel für eine schöne Schule, so ähnlich, wie sie hier auch entstehen werde.

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Kessens eingehend betont er allerdings, dass ein rollstuhlgerechter Ausbau des alten Schulgebäudes Am Hofe zu einem vertretbaren Aufwand nicht möglich sei. Fördermittel würde es sowieso nur auf den Einzelfall einer behinderten Person geben.

Frau Alker fasst als Ergebnis zusammen, die Bezirksvertretung bitte um nächstmögliche Vorstellung der Pläne für die Sanierung des Altbaus. Sie lege Wert darauf, die Meinung der Schulamtsdirektorin, Frau Gerlach, zu der Interimslösung zu erfahren. Die in der Diskussion angesprochene evtl. neue Namensgebung für die Schule werde noch zurückgestellt; vielleicht kämen ja aus dem Schulbereich selbst hierzu brauchbare Vorschläge.

6 **Satzung über die teilweise Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung für die Cronenfelder Straße zwischen der Hastener Straße und der Kreuzung Schulweg/Zillertaler Straße**
Vorlage: VO/2937/04

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.06.2004:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt beschließt die Satzung über die teilweise Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung für die Cronenfelder Straße zwischen der Hastener Straße und der Kreuzung Schulweg/Zillertaler Straße gemäß dem der Drucksache beigefügten Entwurf (Anlage 01).

Einstimmigkeit.

-
- 7 Ermittlung des Grundstückswertes / Entschädigung für WSW-Wagenhallengelände in Unterkirchen**
Vorlage: VO/3102/04
- Herr Kessens verwundert der Antrag, denn der Wert sei mit 220,00 € sogar im Internet abzulesen.
- Herr Weisbeck erklärt, dass der Wert angesichts der dort vorhandenen Altlasten wesentlich zu hoch angesetzt sei.
- Nach Meinung von Herrn Stv. Vorsteher muss die Verwaltung noch qualifiziert über die Bodenbeschaffenheit Auskunft geben. Abgesehen davon sollten alle gemeinschaftlich Anstrengungen für eine Multifunktionshalle an dieser Stelle unternehmen.
- Herr Kessens fügt an, dafür würde sich die SPD-Fraktion auch gern anstrengen. Er könne sich jedoch nicht vorstellen, dass dies aus dem städt. Haushalt finanziert werden kann.
- Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.06.2004:
- Die Verwaltung wird gebeten, umgehend nach der Bodenrichtwertkarte den Grundstückswert des WSW-Wagenhallengeländes in Unterkirchen zu ermitteln – unter Berücksichtigung der dortigen Altlasten. Des weiteren, darauf aufbauend, wie groß der Entschädigungsbetrag sein wird wenn das Gelände für den Gemeinbedarf gesichert wird.
- Einstimmigkeit.
-
- 8 Berichte und Mitteilungen**
-
- 8.1 Einrichtung einer Post-Service-Filiale im Bereich Sudberg**
- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung der Deutschen Post AG vom 24.05.2004.
-
- 8.2 6. GEO-Tag der Artenvielfalt am 19.06.2004 - Teilnahme des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums**
- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Einladung.
-
- 8.3 Schulfest GGS Am Hofe - Bitte des Schulvereins um Spenden für die Tombola**
- Der Geschäftsführer verliest den Aufruf des Schulvereins der Städt. Grundschule Am Hofe zu Tombolaspenden für das Schulfest am 26.06.2004.
-
- 8.4 Grenzmarkierungen Oberheidter Straße - zwischen Häusgesbusch und Paradies**
- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Anordnung des Ressorts 104.11 vom 04.06.2004.

8.5 Sommerfest Altenheim Cronenberg am 03.07.2004

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Einladung.

8.6 Umsetzung des Hartz IV-Konzeptes bezogen auf das Stadtbüro Cronenberg

Der Geschäftsführer verweist auf den vorliegenden Zwischenbericht des Ressorts 201 mit der Drucks. VO/3069/04.

Herr Weisbeck ist nicht gewillt, sich mit so allgemein gehaltenen Vorlagen zu befassen. Er möchte konkrete Aussagen haben zu Veränderungen oder Nicht-Veränderungen, bezogen auf das Stadtbüro Cronenberg, wie im Antrag der CDU-Fraktion vom 22.05.2004 beschrieben.

Herr Stv. Ramette verweist auf bereits eingerichtete Arbeitskreise zwischen Arbeitsagentur und Stadt. Die Arbeitsagentur sei begeistert von der dezentralen Struktur der Bezirkssozialdienste und möchte diese generell erhalten in Zusammenarbeit mit der Stadt. Alle sollten darauf achten, dass dies auch für Cronenberg realisiert werde. Die Grünen seien hier „am Ball“.

Herr Gröll macht darauf aufmerksam, dass der BSD IV zwei Standorte hat, Weidenstraße und Stadtbüro Cronenberg. Er legt Wert darauf, dass das Angebot und das Personal in Cronenberg erhalten bleiben und nicht an anderer Stelle für Cronenberg angesiedelt werden.

8.7 Ausstellung im Stadtbüro Cronenberg

Der Geschäftsführer teilt mit, dass die z. T. in der Presse bereits angekündigte Vernissage im Stadtbüro Cronenberg am 17.06.2004 wegen plötzlicher Erkrankung des Künstlers leider ausfallen muss. Es lohne sich jedoch trotzdem, die noch nicht vollständig aufgebaute und bis Ende Juli geplante Ausstellung während der üblichen Öffnungszeiten anzusehen.

8.8 Schließung der AOK-Geschäftsstelle Cronenberg

Frau Alker gibt bekannt, ihr sei mitgeteilt worden, dass die AOK-Geschäftsstelle Cronenberg zum 01.07.2004 geschlossen werde. Den Cronenbergern stehe dann nur noch die Hauptgeschäftsstelle Bundesallee 265 zur Verfügung.

Ingeborg Alker
Bezirksvorsteherin

Holger Müller
Schriftführer